

# Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 93.

Samstag 27. Nov.

1847.

## Ämtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Nach einer Mittheilung der General-Direktion der K. Württembergischen Posten vom 4. d. M. ist neuerdings mehrmals der Fall vorgekommen, daß Eilwagen bei Nacht auf Straßen, die umgebaut und höher oder tiefer gelegt werden, beim Einlenken von der hieherigen auf die künftige Jahrbahn umgeworfen und beschädigt worden sind, weil die in solchen Fällen üblichen und erforderlichen Vorkehrungen zur Verhütung von Unfällen nicht getroffen, namentlich an denjenigen Stellen, die bis zur Vollendung der Straßenkorrektur gefährlich oder schwierig zu passieren sind, Laternen nicht angebracht waren.

Es werden daher die Ortsvorsteher zu Vermeidung von Unglücksfällen ernstlich angewiesen, streng darauf zu halten, daß die Passage jeder Zeit auf allen Straßen frei, ungehindert und ungefährlich bleibe.

Inbesondere wird den Ortsvorstehern die unterm 9. Februar 1838 Wochenblatt Nro. 13. und unterm 1. Sept. d. J. Wochenblatt Nro. 69. erteilte Weisung in Betreff der bei Bauten an Straßen zu beobachtenden Sicherheitsmaßregeln wiederholt zur genauesten Nachachtung eingeschärft.

Calw 23. Nov. 1847.

K. Oberamt.  
Smelin.

(An die Ortsvorsteher.)

Damit der Bericht über die Ergebnisse der Schulden-Verwaltung der Gemeinden mit Genauigkeit ge-

fertigt werden kann, haben die Ortsvorsteher ganz zuverlässig am nächsten Botenitag hieher zu berichten:

1) Wie viel die Passiv-Kapitalien der Gemeindepflege am 1. Juli 1846 betragen haben?

2) Wie viel seit dem 1. Juli 1846 an diesen Schulden bis zum heutigen Tag abbezahlt wurde, und an welchem Tag?

3) Ob seit dem 1. Juli 1846 weitere Kapitalien aufgenommen worden, wie viel, zu welchem Zweck, und ob zu diesen neuen Aufnahmen höhere Genehmigung eingeholt worden ist? der Tag an welchem die neue Aufnahme von der K. Kreis-Regierung genehmigt wurde, ist nebst der Nummer des Dekrets anzugeben.

4) Wie viel die Schulden der Gemeinde am 1. Juli 1847 betragen haben, und wie hoch sich solche jetzt noch belaufen.

5) In welcher Zeit die seit dem 1. Juli 1846 aufgenommenen Anleihen wieder zurückzuzahlen sind, aus welchen Mitteln, und wie viel bis jetzt an diesem berichtigt wurde.

6) Sollte der Schulden Tilgungsplan nicht eingehalten worden sein, so sind die Gründe der Unterlassung anzugeben.

Calw, 24. Nov. 1847.

K. Oberamt.  
Smelin.

Unterreichenbach.  
Gerichtsbezirk Calw.

Aus der Gantmasse des jung Heinrich Gengenbach, Flößer dahier ist zum Verkauf ausgesetzt:

Die Hälfte an einer zweistöckigen Behausung sammt Scheuer un-

ter einem Dach im untern Dorf; Anschlag 700 fl.

Die Versteigerung findet am 21. Dezember d. J.

Mittags 12 Uhr

auf hiesigem Rathszimmer statt, wobei die Verkaufsbedingungen bei der Verhandlung näher bekannt gemacht werden.

Den 22. Nov. 1847.

Schuldheissenamt.  
Erhart.

Ernstmühl.

Gerichtsbezirk Calw.

Aus der Gantmasse des entwichenen vormaligen Schuldheissen und Holzhandlers Johann Michael Holzäpfel von Ernstmühl sind zum Verkauf ausgesetzt:

Eine zweistöckige Behausung sammt Stallung und Keller mit bedeutender Bau- und Brennholz-Gerechtigkeit, Anschlag 800 fl.

Eine neuerbaute Scheuer bei dem Haus, Anschlag 350 fl.

Gärten

$\frac{1}{2}$  Bril. 1 Rth.  $3\frac{3}{4}$  Schuh im Rödelgarten, Anschlag 75 fl.

1 Bril. 7 Rth. im Hansgarten, berechtigter Bauplatz mit bedeutender Bau- und Brennholz-Gerechtigkeit, Anschlag 150 fl.

17 Rth. 3' beim Haus, Anschlag 40 fl.

$5\frac{1}{6}$  Rth. beim Kirchhof, Anschlag 30 fl.

Wiesen

$\frac{1}{8}$  Mrg. 33,3 Rth. neu Meß in den Hauswiesen, Anschlag 80 fl.

$\frac{2}{8}$  Mrg. 17 Rth. neu Meß in Hauswiesen, Anschlag 225 fl.

Ferner folgende Bau- und Mähefelder

2 Brtl. in Scheurenaker, 7 Anschlag 140 fl.

1 Brtl. 13 Rth. in Scheurenaker, Anschlag 100 fl.

1 1/2 Brtl. 3 1/8 Rth. am Großacker, Anschlag 100 fl.

1 1/2 Brtl. 3 1/8 Rth. im Klausenpelze, Anschlag 100 fl.

12 1/2 Rth. im Hummelsberg 30 fl. Endlich auf

Hirsauer Markung, jedoch dem Orte Ernstmühl ganz nahe gelegen,

etwa 2 Mrg. unterm Thann, Anschlag 261 fl. 15 kr.

2 1/2 Brtl. 4 1/16 Rth. am Ottenbrönnner Weg, Anschlag 150 fl.

2 1/2 Brtl. 2 1/2 Rth. der Eselsacker, Anschlag 160 fl.

Die öffentliche Versteigerung wird am

Thomasfeiertage

den 21. Dez. d. J.

auf dem Rathszimmer zu Ernstmühl vorgenommen und damit

Nachmittags präzis um 1 Uhr begonnen werden, wozu die Kaufsliebhaber, auswärtige mit obrigkeitlichen Prädikats- und Vermögenszeugnissen versehen, sich einfinden wollen.

Angefügt wird noch für auswärtige etwaige Kaufsliebhaber zum Ganzen, daß den Aktivbürgern von Ernstmühl jährlich eine immerhin auf 25 fl. anzuschlagende Gemeindegewaldnutzung zukommt.

Mit dem Güterpfleger Gemeinderath Jakob Friedrich Psrommer können vorläufig Käufe abgeschlossen werden; am Verkaufstage wird aber auch der Zuschlag geschehen, wenn mindestens der Anschlag erlöst wird.

Den 12. Nov. 1847.

Aus Aufrag:

R. Amtsnotariat Liebenzell.  
Reinmann.

Calw.

Die hiesige Gemeinde bedarf ungefähr 300 Simri keimfähige Sichel zur Saat. Diejenigen, welche diese Lieferung in Kaufmannsguter Waare alsbald ausführen können, wollen innerhalb 8 Tagen ihre An-

träge unter Angabe des Preises machen.

Den 13. Nov. 1847.

Stadtschultheißenamt.  
Schuldt.

Amtsnotariat Altenstaig.  
Wenden.

Oberamtsgerichtsbezirks Nagold.  
(Wirtschafts- auch Güterverkauf).

In der Gannische des Christian Feil in Wenden wird

Montag den 13. Dez. d. J.

Mittags 2 Uhr

zur öffentlichen Versteigerung gebracht werden:

Gebäude.

Eine zweistöckige Behausung und Scheuer mitten im Dorf, das Gasthaus zur Krone mit dinglicher Wirtschaftserechtigkeit.

3 Brtl. Gras- Baum- und Kuchengarten am Haus.

14 Morgen Aker- Wiesen- und Mähfeld, auch 3 Mrg. 2 Brtl. Wald.

Zu diesem Verkauf ladet man die Liebhaber, unter dem Bemerkten ein, daß auswärtige unbekannte Käufer sich mit legalen Vermögenszeugnissen zu versehen haben.

Den 10. Nov. 1847.

R. Amtsnotariat.  
Wullen.

Neuenbürg.

(Fourage-Lieferungs-Aktord).

Ueber die Lieferung von 15 Scheffel 3 Simri Haber, 29 3/4 Senter Heu und 105 Bund Stroh wird die unterzeichnete Stelle am

Samstag den 11. Dez. d. J.

Nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathhaus dahier einen Aktord abschließen, wozu eingeladen wird.

Den 19. Nov. 1847.

Oberamtspflege.  
Fischer.

Zavelstein.

Oberamts Calw.

(Liegenschaftsverkauf).

Kronenwirth Holz Pfleger der Christiane Remppin, sind entschlossen, die kürzlich erkaufte Liegenschaft von ihrem Vater Johannes Rempp,

gewesener Schmied allhier im öffentlichen Aufstreich zu verkaufen, und zwar:

1) Eine zweistöckige neue Behausung in der Vorstadt, welche noch nicht ganz ausgebaut ist, sammt die Hälfte an einem Keller unter einem Dach.

2) Die Hälfte an einer neuerbauten Scheuer;

3) Die Hälfte an einer Backhütte und Backofen;

4) Die Hälfte an ungefähr 4 Rth. Garten;

5) Die Hälfte an 16 1/2 Rth. Garten;

6) Die Hälfte an 3 Mrg. 1 1/2 Brtl. 9 1/2 Rth. Aker das Schaa-penrath genannt;

7) Die Hälfte an 1 Mrg. 1 1/2 Brtl. in den Streitäckern;

8) Die Hälfte an ungefähr 3 Brtl. 26 Rth. das Brunnenäckerle genannt;

9) Die Hälfte an 1 Mrg. 3 1/2 Brtl. 37 Rth. der Schloßgart genannt;

10) Die Hälfte an 15 Mrg. 1 Brtl. 4 1/2 Rth. Wald alles in bestem Zustand.

Die Verkaufsverhandlung findet am

Dienstag den 7. Dez.

Morgens 8 Uhr

auf hiesigem Rathhaus statt wo die näheren Bedingungen bekannt gemacht werden.

Auswärtige oder unbekannte Liebhaber haben sich mit Vermögenszeugnissen zu versehen.

Um gefällige Bekanntmachung wird gebeten.

Den 22. Nov. 1847.

Aus Aufrag:

Schultheiß Bäuerle.

Außeramtliche Gegenstände.

Althengstätt.

Einen eisernen Kastenofen sammt Stein und Bekleidung hat zu verkaufen

Bierbrauer Sattler.

Calw.

Wir haben eine Partie Saalband.

und Röhrenschüre zu verkaufen, wozu wir die Liebhaber einladen.

Schill und Wagner.

Calw.

Bei mir ist ein Logis zu vermieten sogleich oder bis Lichtmess.

Gottlob Raschold

Calw.

Louis Strob, Rothgerber hat ein Logis zu vermieten, wozu verschiedene Gelasse parterre gegeben werden können.

Oberkollbach.

Adam Calmbach verkauft am Dienstag den 30. Nov.

Mittags 12 Uhr

seine Liegenschaft aus freier Hand, welche besteht in:

Einem zweistöckigen Haus sammt Scheuer und Stall;

5/2 Mrg. Wiesen beim Haus;

2 Mrg. 1 Brtl. Garten;

ungefähr 20 Mrg. Aker.

Die Liebhaber werden in Hirsch eingeladen und kann jeden Tag ein Kauf abgeschlossen werden.

Hirschau.

Unterzeichnete verkauft ungefähr 3 Brtl. etliche Rth. Grasaker an dem obern Weg von Calw nach Hirschau. Die Liebhaber können das Weitere bei ihr vernehmen.

Christiana Hütt.

Calw. Nächsten Sonntag sowie die ganze Woche über sind frische Laugenbrezeln zu haben bei

Beck Schiele.

Geld auszuleihen, gegen gesetzliche Sicherheit:

100 fl. Pfleggeld bei Hirschwirth Schnauser in Calw.

300 fl. Pfleggeld bei Christian Fried. Schweizer in Oberhaugstätt.

Calw.

Der Unterzeichnete hat ein gebrauchtes aber ganz gutes bequem eingerichtetes einspänniges Chaischen mit Druckfedern billig zu verkaufen.

Sattlermeister Wagner.

Breitenberg.

Oberamts Calw.

Der Unterzeichnete ist gesonnen seine sämtliche Liegenschaft zu verkaufen aus freier Hand an den Meistbietenden.

Die Bedingungen werden erst gemacht am folgenden Verkaufstag,

je nachdem sich Kaufs Liebhaber zeigen.

1) Ein neuerbautes zweistöckiges Wohnhaus und Scheuer unter einem Dach und einen bequemen Burzgarten dabei, auch den Kommun.Holzantheil dazu;

2) ungefähr 1 1/2 Mrg. Wiesen in guter Lage;

3) ungefähr 4 Mrg. Aker.

Die Verkaufs Verhandlung findet statt bei Herrn Schuler Kronenwirth dahier

Dienstag den 30. Nov.

Morgens 10 Uhr.

Joh. Michael Braun.

Calw.

Zu Weihnachtsgeschenken empfohlen: eine große Auswahl von Bilderbüchern, Jugendschriften, Taschenbüchern und alle sonst in mein Fach einschlagenden Artikel sind so eben angekommen und in ganz billigen Preisen zu haben bei

Buchbinder Beck.

Calw.

Mein Antheil Haus in der Badgasse ist aus freier Hand dem Verkauf ausgelegt.

J. Kienzle.

Gustav-Adolf-Verein.

Die verehrlichen H. H. Geistlichen und andere Mitglieder des Vereins bittet der Unterzeichnete, die kollektiven Gelder, außerordentliche Gaben und jährliche Beiträge mit genauer Bezeichnung bald an denselben einzusenden. Bemerkte wird, daß jeder einen jährlichen Beitrag Gebende als Mitglied angesehen wird. Bescheinigt wird in diesem Blatt.

Gechingen 25. Nov. 1847.

Der Agent des Bezirksvereins Calw: Pfarrer Klinger zu Gechingen.

Calw.

Am nächsten

Andreas Feiertag

Nachmittags 1 Uhr

wird bei mir eine Fahrniß Versteigerung abgehalten, es kommt vor:

eine sehr schön gearbeitete Geldkassette, mehrere Schreibzeug, eine Tischglocke, 2 Rosshaar-Matrazen, ein einschlafendes

Bett und verschiedenes Schreibwerk.

Auktionär Beck.

Calw.

L. V.

Der Ausschuß des landwirthschaftlichen Vereines versammelt sich am nächsten

Andreas Feiertag

Dienstag den 30. d. M.

Nachmittags 1 Uhr

im Gasthause zum Rößle dahier.

Vorstand.

Calw.

(Spielwaaren Empfehlung).

Kinderspielwaaren in schöner Auswahl so auch Puppenköpfe und Körper empfehle ich unter Zusicherung billiger Preise zur gefälligen Abnahme bestens.

J. F. Desterlen.

Calw.

Eine Magd sucht sogleich einen Dienst. Näheres bei

Tuchmacher Schöttle.

\*\*\*\*\*

Calw.

Am Dienstag Abend ist bei mir Mezzeluppe, wozu ich höflichst einlade.

Rehm

zum Schiff.

\*\*\*\*\*

Calw.

Heute Abend ist frisches Kesselfleisch zu haben, wozu höflich einladet

Mezger Schwämme.

Calw.

Heute Liederfranz ohne Gesang im badischen Hof; Vortrag über Leihkassen.

Calw.

Eine kleine Hobelbank ist billigst zu verkaufen. Wo? sagt Ausgeber dieß.

Calw.

Gustav Berners Vortrag nächsten Montag Abends 4 Uhr.

Calw, 23. Nov. 1847.

Die gestern hier stattgefundene Gauversammlung war zwar nicht so zahlreich besucht, als er-

wartet wurde, woran nicht allein die mehrmalige Verlegung derselben auf einen andern Tag Schuld sein mag, sondern hauptsächlich auch das über Nacht eingetretene Glatteis, das, namentlich für mehrere der Entfernteren ein Hinderniß zum Erscheinen gewesen ist, dessenungeachtet hat wohl Jeder — Laie oder Landwirth — das hohe Interesse, das eine solche Versammlung darbietet, nicht verkannt. Man konnte hier deutlich sehen, welchen Eindruck die Macht der freien Rede und der gegenseitige Austausch der Ansichten auch auf den schlichtesten Landmann machten und wie er durch dieselben weit eher Belehrung empfing, als durch Hunderte von geschriebenen und gedruckten Abhandlungen. — Die Centralstelle sandte den Herrn Regierungsrath Dypel von Stuttgart, der als ausgezeichnete Kenner der Landwirthschaft sich bewies und durch freundliches Benehmen die Versammelten für sich einzunehmen wußte. Ueber die Verhandlung selbst später Näheres. — Nach derselben begab man sich zur Mittagstafel ins Waldhorn, wo noch mehrere hiesige Bewohner sich einfanden und nach und nach allgemeine Geselligkeit und Heiterkeit sich Platz machte. Nach mehreren Trinksprüchen brachte Herr K., als Produkt seiner heitern Muse, noch einen Toast in Versen, dem allgemeiner Applaus zu Theil wurde, und den wir unserem kurzen Referate hier folgen zu lassen, uns nicht versagen können.

### Lob dem Schwarzwald!

gespendet am 22. Nov. 1847 der ersten Gau-Versammlung in Calw von K.

„Des Schwarzwalds Lob zu singen?  
Das ist ein schweres Stück!“  
Ruft wohl der Unterländer,  
Und wünscht dem Sänger Glück.

„Den Schwarzwald gar noch loben!  
Gnug, wenn man ihn nicht schilt,  
Was kann er Edles reichen,  
Als etwa schwarzes Wild?“

„Statt Kefel — Tannenzapfen,  
Statt Wein nur Pech und Theer,

Statt Rosen — Hagenpuzen  
Und höchstens Schweine-Schmeer.“

„Wer mag denn da auch loben,  
Wo Himmel nur und Wald,  
Wo nie die Sichel flüget,  
Wo nur die Art erschallt?“

„Wo Eis — statt Eisenbahnen,  
Wo fast das ganze Jahr  
Der ranke Nordwind brauset,  
Und haust der Wölfe Schaar;“

„Wo in den finstern Höhlen  
Der R. ber sich versteckt,  
Und schlingt, ach! den Wandrer  
Blutdürstig niederstreckt.“

„Da lob ich andre Gauen  
Im Riesemberger Land,  
Da lob ich mir die Neben  
Am schönen Neckarstrand;“

„Die fruchtbaren Gestade  
Der lieblichen Donau,  
Des Jartthal's fetten Wiesen,  
Der Silber schöne Au;“

„Wo oucht des Winzer's Stimme,  
Wo schallt der Schnitter Chor,  
Da bin ich gern, doch Schwarzwald!  
Bewahr' mich Gott davor!“

Jetzt halt' mein lieber Bruder,  
Nun spricht der Wälder auch,  
Und jeden Theil man höre!  
So ist's der rechte Brauch?

„Nichts Edles kann Dir reichen  
Der Wald, als schwarzes Wild?“  
Das such' in Hohengehren, —  
Bei uns es weiter gilt!

Bemona's Früchte zeugen  
Auch wir in großer Zahl,  
Was hast du da vermisst  
In unfrem Rathhaus-Saal?

Ja selbst des edlen Weines  
Sind wir nicht völlig baar;  
Nur ist dazu von Nothen  
Ein sechsundvierziger Jahr.

Und unsre Heidelbeere,  
Welch Labsal giebt sie Dir?!  
Die rothe Preiselbeere,  
Wie trefflich schmeckt sie Dir!

Auch laden wir Dich freundlich  
Zum edlen Sauerkraut,  
(Und was dazu gehöret),  
Das fern der Wälder baut.

Soll Deine Hausfrau spinnen,  
Holst Du bei uns den Flachs,  
Und Deine Lade füllen  
Mit Honig wir und Wachs.

Un wer ist es, der Pfähle  
Für Deine Neben heut,  
Der Bretter für die Wiege  
Brautbett und Bahre leih?

Ja selbst in fernen Landen,  
Auf Meeren und auf Seen  
Siehst Du auf unsern Masten  
Viel stolze Klagen wehn!

Nicht Himmel nur und Wälder  
Siehst Du in unserm Gau,  
Es blühen wohl auch Rosen  
Und Veilchen auf der Au.

Und siehe, selbst der Winter  
Ist uns ein lieber Herr  
Er bringt auf glatten Bahnen  
Uns ferne Freunde her.

Auch suchest Du vergeblich  
Des armen Volkes Spur,  
Derjelbe ist vertrieben  
Zur n erlands-Kultur.

Tritt kecklich in die Hütte  
Des ärmsten Kohlers ein,  
Du wirst gewiß ganz sicher  
Als Gast willkommen sein.

Und hab' ich nun gesungen  
Des Schwarzwalds Lob mit Glück,  
So kommt zu ihm, ihr Freunde  
Bald wiederum zurück.

Doch ehe wir uns trennen,  
Ruft (mit dem Glas zur Hand):  
„Hoch leben alle Gauen  
Im deutschen Vaterland!“

### Zeitung für Landleute.

Neuestes aus der Schweiz: Am 23. Nov. ist der zweite Sonderbunds-kanton Zug in die Hände der eidgenössischen Armee gefallen und zwar wieder ohne Schwerdstreich, durch Kapitulation.

Calw, den 25. Nov. 1847.

### Fleischtare.

p. Pfund

Ochsenfleisch	9 fr.
Rindfleisch	7 fr.
Rohfleisch	— fr.
Kalbsteisch	7 fr.
Hammelfleisch	6 fr.
Schweinefleisch, unabgezogen	12 fr.
„ abgezogen	11 fr.
Stadtschuldheissenamt.	
Schuldt.	

Redakteur: Gustav Rivinius.  
Druck und Verlag der Rivinius'schen Buch-  
druckerei in Calw.